

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 39 (1888)

**Vorwort:** An unsere Leser!

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## An unsere Leser!

Das Organ des schweizerischen Forstvereins erschien im Jahr 1850 zum ersten Mal unter dem Titel: „Schweizerisches Forstjournal“, redigirt von unserem Altmeister Kasthofer. Im Jahr 1851 übernahm Walo von Geyserz die Redaktion und behielt dieselbe bei gleichbleibendem Titel des Blattes bis und mit 1860. Im Jahr 1861 wurde die Redaktion den Professoren der Forstschule, Landolt und Kopp, übertragen, die das Blatt unter dem Titel „Schweizerische Zeitschrift für das Forstwesen“ bis und mit dem Jahr 1867 fortsetzten. Im Jahr 1868 trat W. von Geyserz neben den beiden Genannten in die Redaktion ein und blieb in derselben bis und mit dem Jahr 1872. Anno 1873 und 1874 erschien das Vereinsorgan wieder unter der Redaktion von Landolt und Kopp und seit 1875 führt Landolt dieselbe allein.

Die „Schweizerische Zeitschrift für das Forstwesen“ beginnt also mit diesem Heft den 39. Jahrgang. Sie hat manche Wandlung durchgemacht, aber immer den gleichen Zweck: Förderung des schweizerischen Forstwesens, verfolgt.

Die Redaktion wird sich Mühe geben, auch im neuen Jahr dieser Aufgabe treu zu bleiben, fühlt aber recht gut, dass sie den Zweck nur erreichen kann, wenn ihr die Männer, die mitten in der Praxis stehen, hülfreich die Hand bieten und sie in wirksamer Weise durch Mittheilungen aus dem reichen Schatze ihrer Erfahrungen unterstützen. Sie bittet daher alle Kollegen um freundliche Beiträge zur Lösung der Aufgabe, ganz besonders um Einsendung kurzer Berichte über beachtenswerthe Vorkommnisse bei der Ausübung des Berufs und um Mittheilung ihrer Jahresberichte etc., ist aber auch dankbar für Aufsätze über die verschiedensten Gebiete der Forstwissenschaft.

Da die Zeitschrift ihre Aufgabe nur dann erfüllen kann, wenn sie einen angemessenen Leserkreis findet, so reiht sich an die Bitte um Unterstützung der Redaktion, die Bitte um Werbung von Abonnenten. Die Zahl derselben ist leider nicht gross, sie steht in auffallendem Missverhältniss zur grossen Zahl derer, welche sich mit der Bewirthschaftung unserer Waldungen beschäftigen und von den Fortschritten in der Wissenschaft und Wirthschaft Notiz nehmen sollten.

*Die Redaktion.*

## A u f s ä t z e.

---

### Die neuen Durchforstungs-Theorien und ihre Beziehungen zur Praxis.

---

Wir haben im vierten Heft des Jahrgangs 1887 dieser Zeitschrift über den heutigen Stand der Lehre von den Durchforstungen eine kurze Uebersicht gegeben und eine nähere Würdigung der verschiedenen Theorien und deren Anwendbarkeit in Aussicht gestellt, die wir nunmehr folgen lassen.

Die Bestrebungen, die Lehre von den Durchforstungen umzustalten und den vorgeschlagenen Neuerungen in der Praxis Eingang zu verschaffen, wurden angeregt durch:

1. die Wünschbarkeit, die Differenzen zwischen dem Ergebniss der Berechnung der Umtriebszeit des höchsten Bodenwerthes und dem für Erzeugung von gutem Bau-, Säg- und Nutzholz nothwendigen Hiebsalter auszugleichen;
2. die günstigen Ergebnisse der Untersuchungen über den Lich-tungszuwachs und das Streben nach möglichster Nutzbarmachung desselben;
3. die Umgestaltung der Befriedigung des Brennstoffbedarfs und die dadurch gebotene Begünstigung der Nutzholzerziehung.

Die Berechnung der Umtriebszeit, wie sie Pressler, G. Heyer, Judeich u. a. lehren, führt, wenn man den derselben zu Grunde zu legenden Zinsfuss nicht tief unter den landesüblichen setzt und keine Zahlen in die Rechnung einfügt, für die sichere Grundlagen fehlen